

# Drei alte Schachteln

## Was nützt denn dem Mädchen die Liebe

*Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Hermann Haller, Gesangstexte von Rideamus*

*Textliche Neufassung: Johanna Eli*

*Musikalische Bearbeitung und Instrumentation: Gerhard Paul*

*Musik von Walter Kollo*

*UA: 6.10.1917, Berlin, Theater am Nollendorffplatz (mit Claire Waldoff als "Auguste")*

*Verlag Edition Meisel GmbH - Berlin*

### **Besetzung: 17 Rollen (11 Damen, davon 1 Doppelrolle; 6 Herren), Chor, Ballett**

Ursula Krüger (Mez) - Lotte Krüger, ihre jüngere Schwester / Franzi, Nichte der beiden (lyr.S) - Klaus Kersting, Referendar (T) - Auguste, Köchin bei Krügers (Mez / A) - Cornelius Hasenpfeffer, Dachdecker (Bar / SpielB) - 4 Freundinnen / Mütter (S.S.Meiz.A. / Chor-Soli) - 4 Mauerblümchen / Töchter (S.S.Meiz.A. / Chor-Soli) - 4 Ball-Herren (T.T.Bar.B. / Chor-Soli)

### **2 Dekorationen**

**Musiktitel:** Ach Gott, was sind die Männer dumm / Ein Märchenglück, ein Sommertraum / Solang noch Untern Linden / Was nützt denn dem Mädchen die Liebe

**Orchesterbesetzung:** 2.2.2.2. - 3.2.3. - Pk.Schl. - Hrf.Cel. - Str.

1993 Musikalische Gesamtaufnahme mit Regina Klepper, René Kollo, Hermann Prey und Barbara Schöne, Deutsches Filmorchester Babelsberg unter Roland Seiffarth (Eurodisc, Nr. 74321 29336 2)

*"Drei alte Schachteln" ist neben "Wie einst im Mai" und "Drei arme kleine Mädels" Walter Kollo's erfolgreichste Operette. Musikalisch und textlich lebt die Geschichte, die im Potsdam der Jahre 1870 bis 1878 spielt, vom steten Wechsel zwischen der romantischen Verliebtheit des Paares "Lotte und Klaus" und der berlinisch-frechen, aber herzlichen Art des Paares "Auguste und Cornelius". Mit der Figur der "Auguste" bietet das Stück insbesondere eine Paraderolle für eine junge Komikerin. Rideamus' zeitlose und treffsichere Couplet-Texte erobern das Publikum ebenso wie die empfindsamen lyrischen Lieder. Die Musik von Walter Kollo enthält einige Volltreffer und Evergreens.*

### **Inhalt:**

Die beiden Schwestern Ursula und Lotte Krüger leben gemeinsam mit der Köchin Auguste im Haus der verstorbenen Eltern in Potsdam. Lotte hofft auf einen Heiratsantrag von Referendar Klaus Kersting, und auch Auguste hat in Dachdecker Cornelius Hasenpfeffer schon den Mann für's Leben gefunden. Doch die beiden Männer sprechen nicht vor, um ihre Anträge zu machen, sondern um Abschied zu nehmen: Klaus und Cornelius müssen sich zum Kriegsdienst gegen Frankreich melden.

Erst 8 Jahre später kehren Klaus und Cornelius nach Potsdam zurück. Ursula, Lotte und Auguste sind allein geblieben; Notjahre und Arbeit haben sie geprägt, insbesondere Lotte hadert mit ihrem Schicksal. Als Klaus zudem Franzi, die junge Nichte von Ursula und Lotte, im ersten Moment für Lotte hält, fühlt diese sich noch mehr als "alte Schachtel". Gekränkt weist sie Klaus Kerstings Einladung zum Garnisonsball zurück. Auch Auguste weist dem untreuen Cornelius empört die Tür. Doch ganz kampflös wollen Lotte und Auguste ihr Glück nicht aufgeben. So beschließen die "drei alten Schachteln", auf den Ball zu gehen und "ihren" sowie den anderen Männern gehörig den Kopf zu verdrehen.

Lotte erscheint in ihrem schönsten Kleid und jugendlich frisch auf dem Ball. Sie gibt sich als Franzi aus, und alle anwesenden Herren erliegen ihrem Charme. Vor allem Klaus ist sehr verliebt. Doch die vermeintliche Franzi macht Klaus nicht allzu viele Hoffnungen, sondern vielmehr Anspielungen auf sein Alter. Ihre Frage, ob er nicht einen jüngeren Cousin habe, stimmt Klaus recht nachdenklich. Auch Auguste hat ihre liebe Not mit Cornelius und seinen zahlreichen jungen Verehrerinnen. Der Abend endet für Cornelius mit einer Standpauke, für Klaus mit der Erkenntnis und dem Geständnis an die vermeintliche Franzi, daß Lotte die Liebe seines Lebens ist. Zur Auflösung des Verwirrspiels und zur endgültigen Versöhnung zwischen Lotte und Klaus sowie zwischen